

CIRCULAR ECONOMY AT ITS BEST.



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



Starlinger

SUSTAINABILITY



CIRCULAR
ECONOMY
AT ITS BEST.
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

VORWORT



Nachhaltigkeit geht jeden etwas an und benötigt Visionäre. Mit unseren innovativen Maschinenlösungen sind wir Teil der immer stärker wachsenden Kreislaufwirtschaft.



Angelika Huemer, CEO, Starlinger & Co GmbH

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, aktiv Verantwortung zu übernehmen und die Herausforderungen der Zukunft heute anzupacken. Denn Nachhaltigkeit ist nicht eine Frage der richtigen Daten, sondern der richtigen Taten.

Wir entwickeln Maschinen zur Herstellung intelligenter und nachhaltiger Verpackungslösungen für die wachsende Weltbevölkerung und tragen so zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft bei. Dank unserer Recyclinganlagen, die wir basierend auf mehr als 30 Jahren Erfahrung stetig weiterentwickeln, sehen wir Kunststoffabfall nicht als Müll, sondern als wertvollen Rohstoff an. Auf den folgenden Seiten möchten wir unter anderem zeigen, welche Vorteile und Möglichkeiten Kunststoff bietet. Durch effiziente Produktion, sinnvolle Verwendung und zirkuläre Recyclingprozesse tragen Kunststoffverpackungen dazu bei, Emissionen von schadhaften Treibhausgasen zu verringern.

Als verantwortungsvoller Geschäftspartner, regional verankerter Familienbetrieb und global agierendes Maschinenbauunternehmen arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten und Banken sowie Behörden, Forschungseinrichtungen, Verbänden und Gemeinden zusammen. Wir schaffen und erhalten Arbeitsplätze, wobei uns das physische und psychische Wohl unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besonders wichtig ist. Darüber hinaus gewährleisten unsere Innovationen und die intensive Beratung – während und nach dem Kauf unserer Anlagen – die Zufriedenheit unserer Kunden.

Mit diesem Bericht, unserem zweiten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, möchten wir in Zeiten multipler Krisen ein Zeichen setzen. Ein Zeichen, dass wir unsere Verantwortung ernst nehmen. Ein Zeichen, dass wir als krisenresistenter Anker Hoffnung schaffen können.

1835
Firmengründung
in Österreich

822
Mitarbeiter

23%
Frauenanteil

29
Lehrlinge

11
Auslands-
niederlassungen

397
Mio.
EUR Umsatz

99%
Exportquote

644
Schutzrechte

21 Mio.
EUR Investition
in Forschung und
Entwicklung

30+ Jahre
Recyclingerfahrung

Workshops
mit Schwerpunkt
Nachhaltigkeit
für unsere Lehrlinge

448
Mitarbeiter in
Cyberkriminalitäts-
schulungen

6
laufende
Forschungsprojekte
mit Universitäten
und Fachhochschulen

starEX:
10-15% Reduktion
des Energiebedarfs
der Extrusionsanlage

1.179 Tonnen
CO₂ Äquivalente
(Emissionen Scope 1+2)

48%

erneuerbare
Energie
am Gesamtenergie-
verbrauch

13.000
PET-
Flaschen

in der Sparte viscotec
gesammelt

536 MWh

eigenerzeugter Strom
aus Photovoltaik-Anlagen

83 Tonnen/Jahr
CO₂-Einsparung

durch Umstellung auf
LED-Beleuchtung

Heizung der Kantine mit
Wärmerückgewinnung

50%

Einkaufswert aus

Österreich

jährliche
Betriebsausflüge

seit 1970er Jahren

651

Mitarbeiter
im Projekt
Fit & X'sund
Weissenbach

400

Weiterbildungstage

100%

zugekaufter Strom
aus Wasserkraft an
den österreichischen
Standorten

SSPs (solid state
polycondensation):
20-30% Reduktion
des Energiebedarfs
der neuesten Serie

freiwillige

erfolgsabhängige Prämie
seit 2013

Firmenzeitschrift
Starlinger Intern
seit 2007

recoSTAR PET art:
25% Reduktion
des Energiebedarfs
der PET-Bottle-to-Bottle-
Recyclinganlage

FXa 6.0:
10% Reduktion
des Energiebedarfs
der Rundwebmaschine

Zahlen beziehen sich
auf das Geschäftsjahr 2023/24

INHALT

Vorwort	3
Zusammenfassung	4
Inhalt	6
Impressum	6
Einleitung	7
Über Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H.	7
Über CSR & Nachhaltigkeit bei Starlinger	7
Über diesen Bericht	12
Wesentlichkeitsanalyse	13
Ökologie	14
Energieeffizienz	14
Abfallmanagement	18
Soziales	22
Arbeitssicherheit und Gesundheit	22
Betriebsklima	24
Ökonomie	26
Kundenzufriedenheit durch Innovation	27
Beschaffung	30
Digitalisierung	32
Wirtschaftliche Leistung	32
Kooperationen & Auszeichnungen	33

IMPRESSUM

Nachhaltigkeitsbericht 2024

© Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H.
Dezember 2024
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation wurde für reine Informationszwecke erstellt und enthält keinerlei offizielle Erklärung, Meinung oder Kommentare der Firma Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H.
Die in dieser Veröffentlichung verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen und sind somit geschlechtsneutral zu verstehen. Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wurde auf die geschlechtsspezifische Schreibweise sowie auf eine Mehrfachbezeichnung verzichtet.

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Bericht können Sie sich gerne an unser CSR- und Nachhaltigkeitsteam wenden (csr@starlinger.com).
Erscheinungsort: Wien, Österreich

EINLEITUNG



Über Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H.

Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H. (im Folgenden „Starlinger“ genannt) ist der weltweit führende Anbieter von Anlagen zur Erzeugung von Kunststoffgewebeverpackungen, Anlagen zum Kunststoffrecycling und dessen Veredelung. Unser Familienunternehmen produziert seit über 50 Jahren Anlagen für Säcke und Verpackungsgewebe aus Kunststoffbändchen. Darüber hinaus blickt Starlinger auf mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Recyclingmaschinen für Kunststoffe zurück. Die Firmenstandorte befinden sich in Österreich (Wien, Weissenbach an der Triesting in Niederösterreich, St. Martin in Oberösterreich) und Deutschland (Schwerin). Im Geschäftsjahr 2023/24 beschäftigten wir durchschnittlich 822 Arbeitnehmer und erzielten einen Umsatz von rund 397 Millionen Euro.

Über CSR & Nachhaltigkeit bei Starlinger

Im Sommer 2019 gründete Starlinger eine CSR- und Nachhaltigkeitsabteilung, die sich den Fragen der sozialen Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) sowie der Organisation und Umsetzung von Projekten widmet, die den Einfluss des Unternehmens auf die Umwelt minimieren und die sozialen Standards für seine Mitarbeitenden maximieren.

Wir sind davon überzeugt, unseren Beitrag zur Erreichung gemeinsamer gesellschaftlicher Ziele leisten zu können. Dazu zählen auch diejenigen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und des Übereinkommens von Paris. Daher übernimmt die Geschäftsleitung von Starlinger, unterstützt durch die direkt unterstellte CSR- und Nachhaltigkeitsabteilung, die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der CSR- und Nachhaltigkeitsagenden. Um das Engagement der Geschäftsführung zu unterstreichen, wurde bereits das Unternehmensleitbild überarbeitet und um Verweise auf die Nachhaltigkeit ergänzt. Weiters wurde eine firmeneigene CSR-Richtlinie erstellt.

LEITBILD



Wir sind ein innovatives europäisches Industrie-Unternehmen für Maschinenbau und Prozesstechnologie.

Mit unseren anwendungsorientierten Lösungen für flexible Verpackungen aus Kunststoffgewebe sowie PET-Recycling und -Veredelung sind wir Weltmarktführer und setzen in diesen Bereichen die Maßstäbe.

Starlinger steht für...

Qualitäts- und Technologieführer

ausgehend vom Rohmaterial bis zur gewebten Verpackung und wieder zurückgeführt zum Regranulat unter höchster ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit.

Weltweit einziger A-Z Turnkey Hersteller:

vom Project Engineering über die Finanzierungslösung bis zum umfassenden After-Sales-Service.

Entwickler innovativer, hochwertiger Produkte

und neuer Technologien, ausgerichtet auf den maximalen Kundennutzen.

Verantwortungsvolles Wirtschaften

durch die Erweiterung des Geschäftsmodells mit sozialen und ökologischen Zielen sowie den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.

Langfristiger Geschäftserfolg

durch qualifizierte Mitarbeiter mit unternehmerischem Denken.

Expandierendes Familienunternehmen,

vorausschauend, in offener und familiärer Partnerschaft mit unseren Kunden, Mitarbeitern, Partnern und Eigentümern.





CIRCULAR ECONOMY AT ITS BEST.
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY RICHTLINIE

Die Corporate Social Responsibility Richtlinie umfasst unser Engagement im Nachhaltigkeitsmanagement sowie die verbindlichen Ziele, die sicherstellen, dass wir in Bezug auf die ökologischen sowie sozialen Auswirkungen unseres Betriebes verantwortungsvoll wirtschaften.

Als weltweit agierendes Unternehmen verpflichten wir, Starlinger & Co GmbH, uns, im Einklang mit unserem Ziel, ökologische und soziale Aspekte in unserer gesamten Produktion, unseren Büros und Arbeitsabläufen zu berücksichtigen, hierin zu den folgenden Maßnahmen:

- Wir unterstützen Aktivitäten, die mit unseren Werten, wie im Leitbild angegeben, übereinstimmen.
- Wir werden uns an die Prinzipien des UN Global Compact halten.
- Wir pflegen gesellschaftliche Beziehungen und innovative Zusammenarbeit, um die ökologische und soziale Gerechtigkeit zu fördern.
- Wir werden ökologische sowie soziale Kriterien in unsere Beschaffungsprozesse integrieren.
- Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung an, indem wir unsere ökologischen sowie sozialen Auswirkungen regelmäßig überprüfen und uns konkrete Ziele setzen.

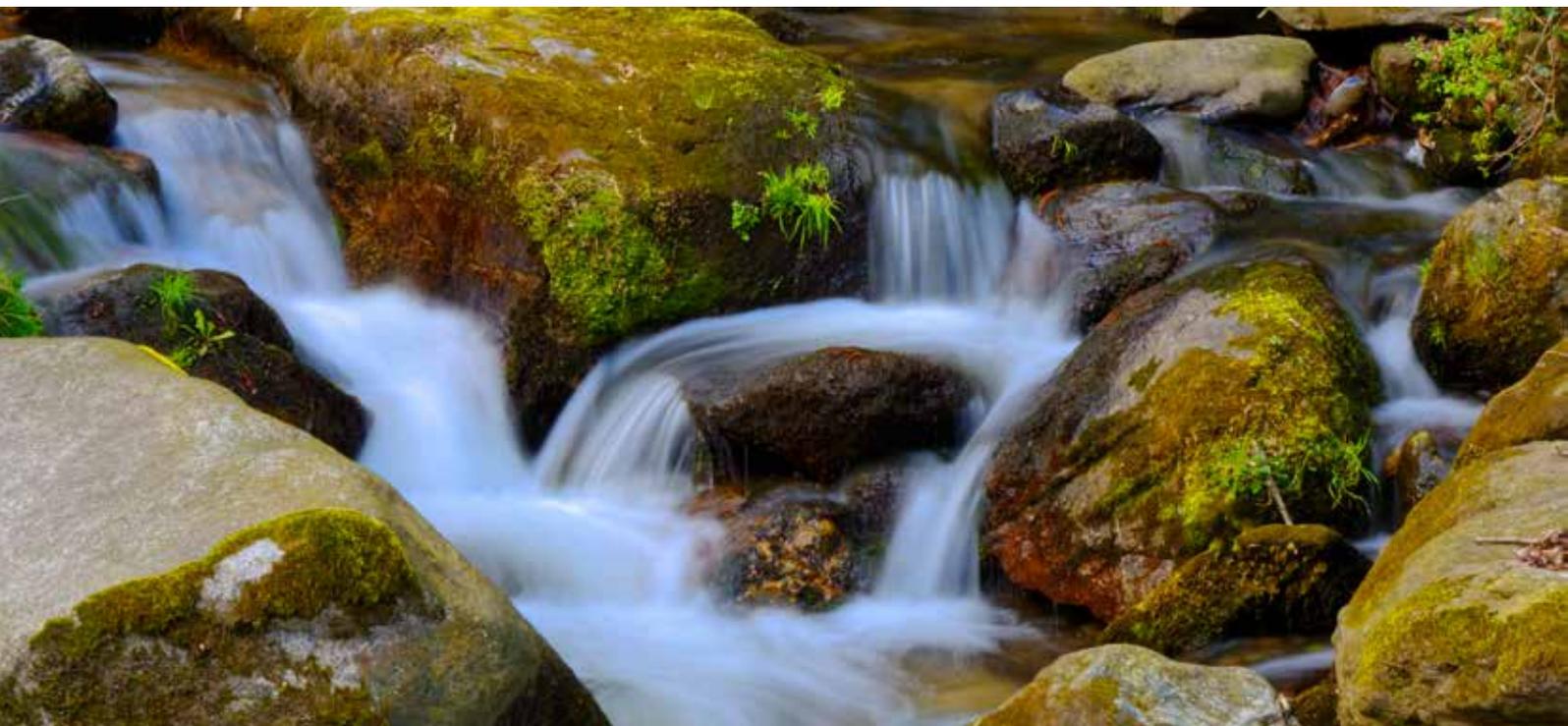
Umweltmanagement

- Wir ermutigen und fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden und bieten Lernmöglichkeiten, um die Kapazität und Kompetenz der Mitarbeitergruppe in diesem Bereich zu steigern.
- Wir werden die Energie-, Wasser- und Abfalleffizienz durch die Umsetzung eines umfassenden Ressourcenmanagements, einschließlich eines Monitoringsystems, erhöhen.
- Wir werden die Treibhausgasemissionen und Umweltverschmutzung in allen Bereichen unserer Tätigkeiten und Abteilungen verringern und den Ausgleich unvermeidbarer Emissionen anstreben.
- Wir werden die Reisetätigkeiten nach Möglichkeit reduzieren und Umweltaspekte bei der Organisation und Durchführung von Konferenzen und Meetings integrieren.
- Wir unterstützen die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und werden die Wiederverwertbarkeit von Post-Consumer- und Industrieabfällen forcieren.

Soziales Engagement

- Wir setzen uns für attraktive Arbeitsbedingungen mit hohen sozialen Standards und ein sicheres sowie gesundes Arbeitsumfeld für unsere gesamte Belegschaft ein.
- Wir bieten Gelegenheiten zur Aus- und Weiterbildung, um unseren Mitarbeitenden zu ermöglichen, ihre Kapazitäten und Kompetenzen sowohl fachlich als auch persönlich zu erweitern.
- Wir unterstützen Vielfalt und Inklusion und diskriminieren keine Person aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Nationalität, Alter, Behinderung oder anderen Merkmalen.
- Wir fördern eine Kultur solider Geschäftsethik und Integrität auf allen Ebenen unserer Organisation und werden für Transparenz in unseren Geschäften sorgen.
- Wir ergreifen geeignete Maßnahmen, um den Datenschutz unserer Mitarbeitenden und den Personen, mit denen wir in Kunden- und Geschäftsbeziehungen stehen, zu gewährleisten.

Sowohl das Unternehmensleitbild, als auch die CSR Richtlinie sind auf unserer Firmenhomepage öffentlich einsehbar.



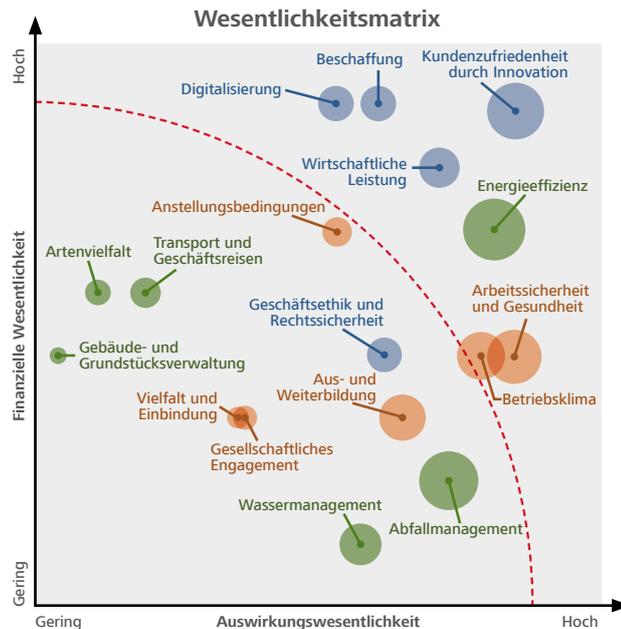
ÜBER DIESEN BERICHT

Im Jahr 2022 wurde der erste Nachhaltigkeitsbericht der Firma Starlinger verfasst. Dieser wurde auf der Firmenhomepage veröffentlicht und spiegelt die bis dahin durchgeführte Bestandsaufnahme im Bereich CSR und Nachhaltigkeit wider. Nun, zwei Jahre später, liegt hiermit der zweite freiwillige Nachhaltigkeitsbericht der Firma Starlinger vor. Wir unterliegen noch keiner Nachhaltigkeitsberichtspflicht. Es ist uns dennoch ein großes

Anliegen, unsere Bestrebungen im Bereich CSR und Nachhaltigkeit regelmäßig zu teilen. Zusätzlich zu den freiwilligen Nachhaltigkeitsberichten tun wir dies auch als unterzeichnendes Unternehmen des Global Compact der Vereinten Nationen (UN GC). Wir reichen jährlich ein Update in Form der Fortschrittmeldung (Communication on Progress, CoP) ein, welche auf der Homepage des UN Global Compact öffentlich einsehbar ist.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Sinne des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit – dem Konzept zur Ermittlung der wesentlichen und demnach berichtspflichtigen Themen – erfolgte im Zeitraum von Herbst 2022 bis zum Frühling 2023 der Stakeholder Engagement-Prozess (Nachhaltigkeitsumfrage, Stakeholder-Dialog, Workshop mit der Geschäftsleitung), bei dem interne sowie externe Stakeholder ihre Einschätzungen zu insgesamt 18 Nachhaltigkeitsthemen abgaben. Die Ergebnisse wurden zuerst gemäß der Inside-Out Perspektive (Impact Materiality) ausgewertet, um die Auswirkungen, die das Unternehmen auf die Umwelt und Gesellschaft hat, darzustellen. Anschließend wurde die Outside-In Perspektive (Financial Materiality) beleuchtet, wo die Geschäftsleitung die finanziellen Chancen und Risiken der befragten Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen umfassend diskutierte und bewertete. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgte in der sogenannten Wesentlichkeitsmatrix:



Zusammengefasst ergaben sich folgende wesentliche Themen, welche in den weiteren Kapiteln dieses Berichtes im Detail erläutert werden:



ÖKOLOGIE

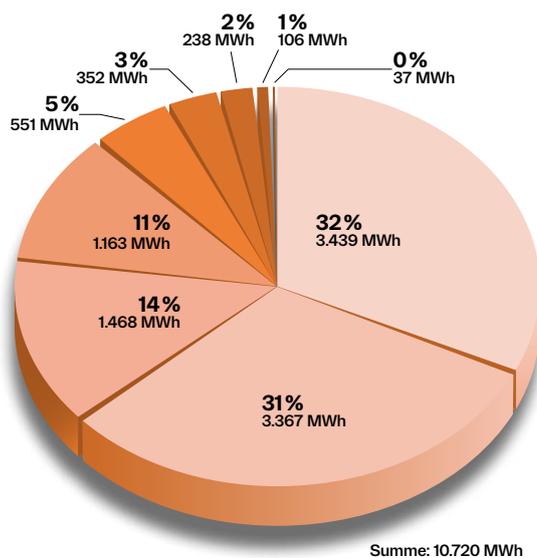
ENERGIEEFFIZIENZ

Energieverbrauch und Emissionen

Starlinger nutzt unterschiedliche Energiequellen zur Deckung der Ansprüche als produzierender Betrieb. Folgend die zugehörige Auflistung für das Geschäftsjahr 2023/24:

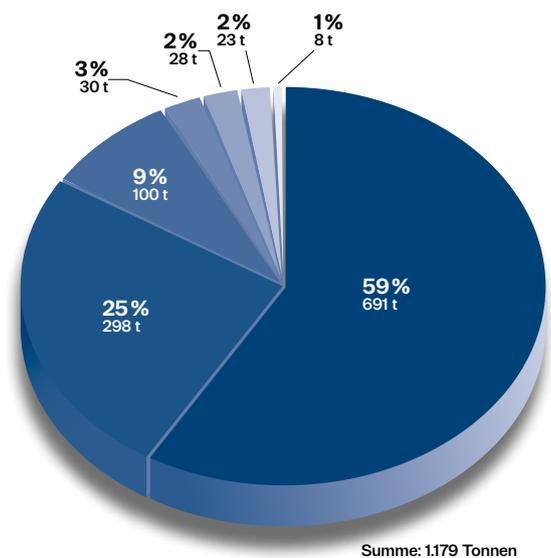
Daraus ergeben sich laut dem Berechnungstool vom Umweltbundesamt direkte Treibhausgasemissionen in der Höhe von 1.179 t CO₂-Äquivalenten:

Starlinger Energieverbrauch 2023/24 in MWh
Aufteilung in %



- Erdgas
- zugekaufter Strom aus erneuerbaren Quellen
- Hackschnitzel
- Diesel
- zugekaufter Strom aus nicht erneuerbaren Quellen
- Strom aus eigenen Photovoltaik-Anlagen
- Fernwärme
- Benzin
- Flüssiggas

Starlinger CO₂-Äquivalente 2023/24 in Tonnen
Aufteilung in %



- Erdgas
- Diesel
- Strom aus nicht erneuerbaren Quellen
- Fernwärme
- Benzin
- Hackschnitzel
- Flüssiggas

An dieser Stelle ist der Anteil an erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch besonders hervorzuheben. Dank unserer firmeneigenen Photovoltaik-Anlagen, eingekauftem Strom aus 100% Wasserkraft an unseren österreichischen Standorten, sowie unserer Hackschnitzelanlage und der partiellen Heizung mittels Wärmerückgewinnung beträgt dieser 48%.



Certificate

ENERGIEALLIANZ Austria guarantees that the electricity supplied to the customer

Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H

for all supplied locations

in the period between 01.01.2021 and 31.12.2027 is exclusively generated from renewable energy sources. The electricity is predominantly generated in European large-scale hydroelectric power plants. The origin of the electricity is indicated by means of guarantees of origin pursuant to Section 83 Austrian Renewable Energy Expansion Act (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz). EAA confirms that these guarantees of origin are cancelled pursuant to Section 83 Austrian Renewable Energy Expansion Act and consequently not used multiple times.

As the supply of electricity does not generate any CO₂ emissions, the customer makes an important contribution to climate protection by obtaining eco-friendly electricity from renewable energy sources.



Dr. Herwig Hasenschild
Geschäftsführer



Mag. Thomas Pucharski
Geschäftsführer



Thomas Torda, MSc
Geschäftsführer

Certificate number: AT2024000108
Date of issue: 24.07.2024
Validity: 31.12.2027



Bereits Ende September 2020 wurde die erste Photovoltaik-Anlage mit 199 kWp bei unserer Sparte viscotec in Oberösterreich in Betrieb genommen. Eine zweite Anlage ging im Jänner 2024 ans Netz, sodass nun in St. Martin insgesamt 483 kWp zur Verfügung stehen. Unsere Photovoltaik-Anlage in Weissenbach wurde im November 2021 in Betrieb genommen (325 kWp). Im Geschäftsjahr 2023/24 konnte insgesamt 536 MWh Strom aus den eigenen Photovoltaik-Anlagen erzeugt werden, davon wurden 38% eingespeist. An unseren Firmenstandorten in Weissenbach und St. Martin konnten 11% unseres Stromverbrauchs durch die Photovoltaik-Anlagen gedeckt werden.

Starlinger ist gesetzlich dazu verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen und den entsprechenden Bericht einzureichen. Zweck ist das Monitoring der Energieverbräuche, um daraus Energiemaßnahmen abzuleiten. Die aktuelle Überprüfung im Jahr 2024 wurde von einem externen Auditor durchgeführt, welcher in seiner Tätigkeit von diversen firmeninternen Abteilungen unterstützt wurde.

Energiesparmaßnahmen

Die grüne Energiewende sowie Einsparung von Energie sind in aller Munde. Starlinger leistet hier seinen Beitrag, beispielsweise im Bereich der Anlagenwirtschaft:

-  Umstellung auf energieeinsparende LED-Beleuchtung in weiten Teilen der Firma inkl. Ergänzung um Anwesenheitsschaltung und die Möglichkeit des Dimmens. Durch diese Umrüstungen lässt sich die Energie für Beleuchtung um 73 % reduzieren – dies entspricht einer CO₂-Einsparung von etwa 83 Tonnen/Jahr.
-  Maßnahmen in Bezug auf die thermische Beschaffenheit: Beheizung der neu errichteten Kantine und von Teilen der Büro- bzw. Produktionsgebäude über Wärmerückgewinnung (Einsparung von 32 Tonnen CO₂/Jahr), neue Fenster sowie Beschattungsmöglichkeiten im Bürogebäude in Weissenbach

Als produzierendes Unternehmen legen wir ein verstärktes Augenmerk auf unsere Produktion:

-  Kontrolle auf Druckverluste im Leitungsnetz und zeitweise Reduktion des Druckes von 9 auf 7 bar am Weissenbacher Standort
-  Tausch der Kühlmaschine in der Messehalle in Weissenbach gegen einen energieeffizienteren Typ inkl. neuer Isolierung und zyklischer Steuerung

Ein weiterer Hebel zur Energieeinsparung sind unsere Maschinen selbst. Es ist ein Grunderfordernis des Marktes, das Maschinendesign stetig weiterzuentwickeln, um den CO₂-Fußabdruck zu minimieren und Energieersparnisse bei unseren Kunden zu erzielen. Neuentwicklungen hierzu finden Sie im Kapitel „Kundenzufriedenheit durch Innovation“.

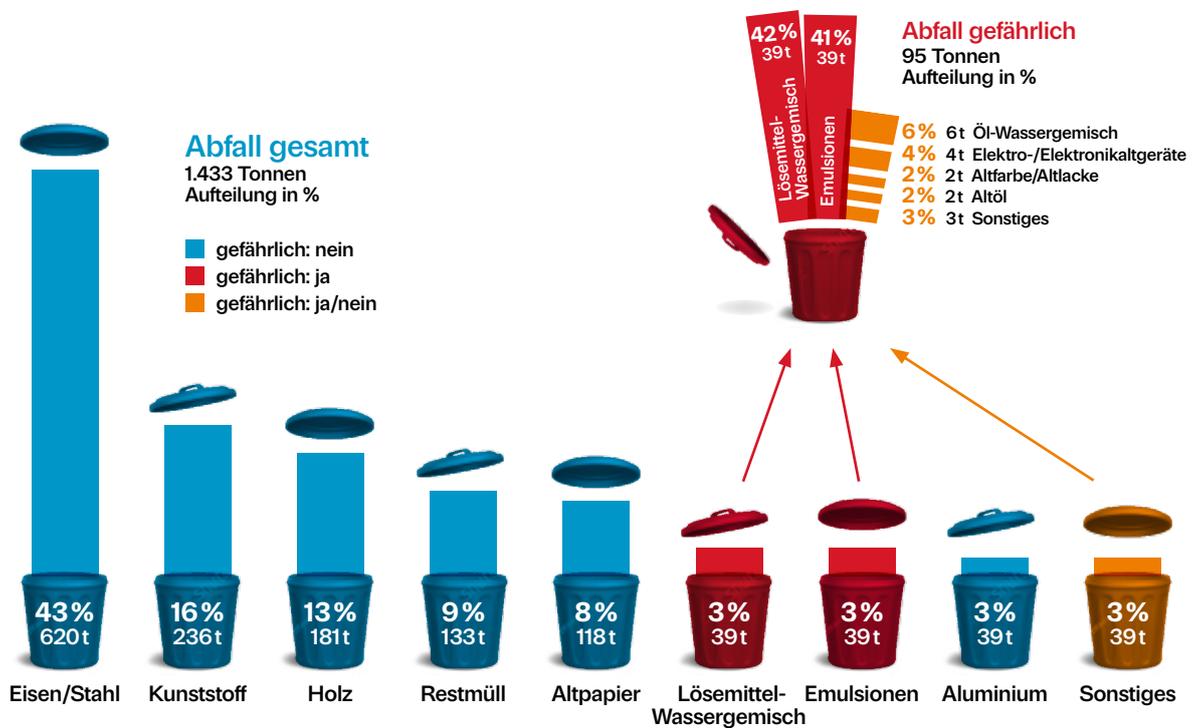
Die Interaktion mit unseren Kunden weltweit ist uns ein großes Anliegen. Um das Klima dadurch nicht übermäßig zu belasten, freut es uns, diverse Maßnahmen präsentieren zu dürfen:

-  Reduktion von Flugreisen durch Förderung virtueller Kommunikation für interne und externe Absprachen, Einsatz lokaler Techniker, optimierte Reiseorganisation für Auslandseinsätze
-  Reduktion und Optimierung der Fahrwege durch Gemeinschaftsfahrten zum und vom Flughafen, gezielter Einsatz von Homeoffice, Vergabe von Jahreskarten öffentlicher Verkehrsmittel, Einsatz von Elektroautos als Poolautos und E-Roller für Werksverkehr
-  Optimierung der Messeauftritte durch Standbau-Wiederverwendung, Prospekte primär in elektronischer Form anstatt gedruckt

ABFALLMANAGEMENT

Firmeninternes Abfallaufkommen

An unseren Standorten fielen im Geschäftsjahr 2023/24 in Summe 1.433 Tonnen Abfall an. Davon stellten 6,6% gefährlichen Abfall dar, welcher vorschriftsmäßig einer gesonderten Verwertung zugeführt wurde.



Die richtige Abfalltrennung forcieren wir sowohl in unseren Produktionshallen als auch in unseren Bürogebäuden. 2022 führten wir im Werk 2 in Weissenbach ein verbessertes Mülltrennsystem ein. Anfang 2025 wird unser Werk 1 in Weissenbach folgen.

Zur Handhabung der Abfall-Thematik wurde ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches der Erfassung und Steuerung von Abfallströmen dient. Außerdem befasst

sich die Funktion des Abfallbeauftragten mit der Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben, meldet festgestellte Mängel an den Betriebsleiter und berät in abfallwirtschaftlichen Belangen.

An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass wir alleine an unserem Standort in St. Martin (Oberösterreich) etwa 13.000 PET-Flaschen gesammelt und direkt dem Recyclingprozess zugeführt haben.

” Verpackungen aus Kunststoff haften oft ein negatives Image an. Ohne diesen Werkstoff sind jedoch die global formulierten Klimaschutzziele schlicht nicht zu erreichen, da nachhaltig gestaltete Kunststoffverpackungen dazu beitragen, Emissionen und Abfall zu reduzieren.

Quelle: IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V., <https://newsroom.kunststoffverpackungen.de/fakten-gegen-fake/> (10.12.2024)



Kreislaufwirtschaft

Vieles spricht für Kunststoff als Verpackungsmaterial. Ein Großteil der Kunststoffe ist vergleichsweise günstig, einfach formbar, leicht, belastbar, robust, widerstandsfähig und selbstverständlich recyclingfähig. Diese Besonderheiten schaffen Vorteile, angefangen bei der Produktion über den Transport bis hin zur Verwendung und Wiederverwertung. Die vielfältigen Materialeigenschaften ermöglichen Produkte unterschiedlichen Designs – ob bei Lebensmittelverpackungen (wie Flaschen, Schalen) oder Industrieverpackungen (wie gewebte Säcke, FIBC = flexible Zwischencontainer für Schüttgut auch bekannt als Big Bags). Durch das geringe Gewicht wird beim Transport im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien, wie etwa Glas oder Holz, deutlich weniger Energie verbraucht und daher die

Emission von Treibhausgasen reduziert. Darüber hinaus haben Kunststoffe gegenüber anderen Verpackungen viele Vorteile. So trägt ein Big Bag beispielsweise ein Füllgewicht von bis zu 1.500 kg Schüttgut mit einem Eigengewicht von lediglich 2,5 kg. Kunststoffverpackungen zerbrechen nicht wie Glas und lösen sich bei Feuchtigkeit nicht auf wie Pappe oder Papier. Verpackungsinhalte werden dadurch umfassend geschützt, deren Haltbarkeit verlängert und folglich der Ressourcenverbrauch minimiert. Zu guter Letzt können die meisten Kunststoffe effizient mechanisch recycelt und somit erneut sinnvoll eingesetzt werden. Altkunststoffe darf man nicht als Abfall sehen – sie sind sekundäre Wertstoffe, die den Recycling-Kreislauf schließen.

Es ist essentiell, dass Kunststoff nach seiner Verwendung einer sachgerechten Verwertung zugeführt wird. Entsprechende Recyclingkreisläufe für anderen Materialien wie Metallverpackungen oder Papier und Pappe wurden bereits vor einiger Zeit etabliert. Starlinger hat es sich zur Aufgabe gemacht, an der Errichtung einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe federführend mitzuwirken. Mit unserem Produktportfolio ist es möglich, einen wesentlichen Anteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen abzudecken. Wir stellen nicht nur Anlagen zur Gewebesackproduktion her, sondern schließen mit unseren Recyclinganlagen eine weitere Lücke im Kreis. Außerdem achtet Starlinger bei den Gewebeverpackungen bereits beim Produktdesign darauf, dass das Endprodukt zu großen Teilen aus Monomaterial besteht. Dies ermöglicht einen einfachen Recyclingprozess, da Materialien bei der Wiederverwertung nicht voneinander getrennt werden müssen – ganz nach dem Motto: „Design for Recycling!“

Als Beispiel hierfür gilt die Produktion von Big Bags aus recyceltem Polypropylen (rPP). Die gebrauchten und somit in der Regel verschmutzten Big Bags werden gesammelt, gewaschen und zerkleinert. Anschließend folgt direkt der erste Schritt mit Starlinger-Equipment – die Granulierung mit der recoSTAR dynamicTX (Firmensparte recycling technology), wobei die Big Bags geschmolzen und zu neuem Granulat geformt werden. Dieses wird dann mit unserem starEX-Bändchenextruder (Firmensparte textile packaging) zu neuen Kunststoff-Bändchen verarbeitet, wo bis zu 50 % Post-Consumer-rPP-Material eingesetzt werden kann. Mittels unserer breiten Produktpalette an Rundwebmaschinen (Firmensparte textile packaging) werden diese Bändchen zu einem hochstrapazierfähigen Gewebe verwebt. Nach der optionalen Beschichtung und Bedruckung der Big Bags werden diese zuletzt manuell konfektioniert und stehen für den nächsten Lebenszyklus bereit.

Ein weiterer wichtiger Vertreter der Kunststoffe, nämlich PET, kann ebenso mit unseren Anlagen im Kreislauf gehalten werden. PET-Flaschen werden zerkleinert, gewaschen

und daraufhin mit der recoSTAR PET art (Firmensparte recycling technology) zu neuem Granulat verarbeitet. Ein wichtiger Bestandteil dieser Anlage ist das viscoSTAR-Modul (Firmensparte viscotec), wodurch die intrinsische Viskosität erhöht und damit die spätere Weiterverarbeitbarkeit zu Flaschen verbessert wird. Das Modul trägt außerdem dazu bei, dass das PET-Granulat erneut für direkten Lebensmittelkontakt eingesetzt werden kann. Somit ist der „Bottle-to-Bottle“-Kreislauf geschlossen. PET-Flakes, welche beim Bottle-to-Bottle Recyclingprozess als Abfall ausscheiden würden, können jedoch ebenso mit unseren Maschinen weiterverarbeitet werden. Aus diesen Flakes werden Big Bags aus recyceltem PET (rPET) hergestellt. Diese entstehen aus PET-Bändchengewebe mit bis zu 100 % Recyclingmaterial.

Im Weiteren möchten wir die Flachfolienanlage viscoSHEET der Firmensparte viscotec hervorheben. Mit dieser Maschine kann bis zu 100 % rPET – sowohl Inhouse-Material, als auch Flakes und Granulat – zu neuer Folie verarbeitet werden, welche in Kombination mit dem Dekontaminationstrockner deCON für den direkten Lebensmittelkontakt geeignet ist.

Ein wichtiger Motor für die Kreislaufwirtschaft wird unter anderem die neue Verpackungsverordnung der Europäischen Union sein (PPWR: Packaging and Packaging Waste Regulation), welche voraussichtlich im Jahr 2026 in Kraft treten wird. Sie setzt ambitionierte Ziele, wie etwa die 70%ige Recyclingfähigkeit aller Verpackungen bis 2030 und einen vorgegebenen Mindestanteil an recyceltem Material in Kunststoffverpackungen. Weltweit lässt sich bereits ein generelles Umdenken in Bezug auf die Vermeidung, Wiederverwendung und Recyclingfähigkeit von Verpackungen beobachten. Diese Veränderungen basieren größtenteils noch auf freiwilligem Engagement, jedoch ist anzunehmen, dass Regierungen auch außerhalb der EU mit eigenen Vorgaben nachziehen werden.



Starlinger
SUSTAINABILITY



SOZIALES

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Betreffend unsere Arbeitnehmer

Der Schutz der Arbeitnehmer ist in Österreich gesetzlich stark geregelt, wie zum Beispiel durch Kontrollen vor Ort, welche durch staatliche Arbeitsinspektoren stattfinden. Um diesen Verpflichtungen nachzukommen, besetzt Starlinger verschiedenste Funktionen, wie z.B. Sicherheitsfachkraft und -vertrauensperson. Diese beraten Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und der menschengerechten Arbeitsgestaltung. Im Unternehmen Starlinger haben die Arbeitnehmer die Möglichkeit, einen Betriebsarzt am Firmenstandort aufzusuchen. Ergänzend sei noch erwähnt, dass wir uns für die Überprüfung und Einhaltung der Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Leiharbeiter verantwortlich sehen. Unsere Belegschaft unterliegt dem Kollektivvertrag für Arbeiter und Angestellte des Fachverbandes der metalltechnischen Industrie. Dieser ist in Österreich, nicht zuletzt wegen der guten Bezahlung, ein sehr beliebter Kollektivvertrag seitens der Arbeitnehmer. Des Weiteren haben Firmen die Möglichkeit, darüberhinausgehende Vereinbarungen in Form von Betriebsvereinbarungen festzuhalten. Diese befassen sich bei Starlinger u.a. mit den Themen Alkohol und Rauchen am Arbeitsplatz sowie der Arbeitszeit.

Bei Bedarf werden unseren Mitarbeitenden diverse Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt: Bildschirmarbeitsbrille, Arbeitsbekleidung, persönlich angepasster Gehörschutz und persönliche Schutzausrüstung wie Sicherheitsschuhe und Helme. Abhängig vom jeweiligen Arbeitsplatz und der damit verbundenen Exposition werden außerdem regelmäßig gesundheitliche Überprüfungen durchgeführt (Gefahrenstoffscreening in Lunge und Harn, Gehör, Sehvermögen).

Folgend sind einige der durchgeführten sicherheitsrelevanten Schulungen genannt: Führen von Hubstaplern, Erste-Hilfe-Kurs, Fachtagung für Brandschutzbeauftragte. Zum Schutz unserer jüngsten Arbeitnehmer gibt es zusätzlich spezielle Sicherheitsunterweisungen für Jugendliche und Lehrlinge.

Trotz aller Bemühungen und Vorsichtsmaßnahmen lassen sich Arbeitsunfälle nicht vollständig vermeiden. Im Geschäftsjahr 2023/24 verzeichneten wir 18 Unfälle: 15 unter Arbeitern und 3 unter Angestellten. Die Zahl der Unfälle pro Arbeitnehmer belief sich damit auf 0,0219. Die häufigsten Arten der Verletzungen waren Prellungen, Muskelverletzungen und Quetschungen.

Um das Wohlbefinden und die Gesundheit am Arbeitsplatz weiter zu fördern, wurde im Sommer 2023 unser Projekt „Fit & X'sund Weissenbach“ unter Mitwirkung der Österreichischen Gesundheitskasse an unserem größten Firmenstandort in Weissenbach ins Leben gerufen. Es vereint Aspekte des gesetzlich verpflichtenden Arbeitsschutzes und der freiwilligen betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Mitarbeitenden waren aktiv eingeladen, ihre Sichtweisen und dazu passende Lösungsvorschläge im Rahmen einer Umfrage und gemeinschaftlichen Arbeitskreisen einzubringen. Es freut uns, unseren 651 Kollegen nun eine Vielzahl an abgeleiteten Maßnahmen anbieten zu können. Den Auftakt bildete die Versorgung mit frischen Vitaminen in Form von Obstkörben und eine medizinische Untersuchung mit diversen Parametern. Außerdem haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, am Firmenstandort kostenlos verschiedene Schutzimpfungen zu erhalten (z.B. gegen FSME, Grippe).



Betreffend unsere Kunden

Die Sicherheit unserer Kunden ist uns ein großes Anliegen. Unsere Betriebsanleitungen, die wir gemeinsam mit unseren Maschinen weltweit versenden, enthalten Informationen gemäß der strengen EU-Vorgaben, allgemeine

Gefahrenhinweise und den Verweis auf zu verwendende persönliche Schutzausrüstung. Selbstverständlich kommen wir unserer Kennzeichnungspflicht für Gefahrstoffe (z.B. Batterien) nach. Bei Aufbau und Inbetriebnahme der Anlagen vor Ort legen wir großen Wert darauf, unsere Kunden auch persönlich auf mögliche Gefahren hinzuweisen. Zusätzlich befinden sich an den Maschinen Piktogramme.

BETRIEBSKLIMA

Bedeutung für uns

Ein gutes Betriebsklima ermöglicht, dass unsere Mitarbeitenden sich in der Arbeit wohl fühlen. Wir alle tragen dazu bei, ein angenehmes Betriebsklima zu schaffen. Ansprechpartner für Anliegen und Umsetzungsorgane im Unternehmen sind der Betriebsrat, das Personalbüro sowie unsere Marketing-Abteilung. Dieses wichtige Thema lässt sich schwer in Zahlen fassen, einige Aspekte versuchen wir trotzdem aufzulisten.

Events

Starlinger veranstaltet jährlich neben der Weihnachtsfeier sogenannte Sommer-Clubblings. Das erste Clubbing fand im Jahr 2014 statt. Hier können sich die Kollegen von verschiedenen Firmenstandorten austauschen und in entspannter Atmosphäre miteinander feiern. Bereits dreimal wurde im Rahmen des Clubblings ein Public Viewing zu Fußball Großevents wie Europa- und Weltmeisterschaft veranstaltet.

Ein weiteres Event, welches bereits seit den 1970er Jahren stattfindet, ist der jährliche Betriebsausflug. Dieser ist mittlerweile schon zur Tradition bei Starlinger geworden. Die Ausflüge finden sowohl in Österreich als auch international statt. Einige Highlights waren 1992 eine Reise nach Ägypten, 1998 in die Türkei, 2005 nach Grado, 2008 nach Prag und 2017 nach Budapest. Unser letzter Betriebsausflug im Jahr 2023 führte uns nach Graz.

Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Den Mitarbeitenden stehen jährlich eine Vielzahl von Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung: vom Training bzgl. unseres Maschinenportfolios bis hin zu Schulungen zum Thema Management. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden 70.000 Euro für über 400 Kurstage zur Weiterbildung investiert. Ganz besonders freut es uns, dass im Juli 2024 erstmalig ein Workshop mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit für unsere Lehrlinge stattfand.

Prämien und Zuschüsse

Zur Wertschätzung der Mitarbeitenden zahlte das Unternehmen wiederholt freiwillige Prämien aus. Außerdem werden freiwillige finanzielle Unterstützungen in Form von Kinderbetreuungszuschuss oder einer steuerfreien Pensionsvorsorge angeboten.

Betriebsrat

Einen wesentlichen Teil zum Wohlbefinden unserer Belegschaft trägt unser Betriebsrat bei, welcher immer ein offenes Ohr für die verschiedensten Anliegen unserer Mitarbeitenden hat. Er sponsert unter anderem die Teilnahmegebühren für diverse Laufveranstaltungen und organisiert weitere Sportevents und Aktivitäten, welche Gesundheit und Zusammenhalt fördern. Beispielsweise findet jährlich der Kart Grand Prix der Arbeiterkammer Niederösterreich statt, bei welchem es unser Team 2024 sogar in das Bundesfinale in Graz schaffte. Für alle Sportbegeisterten gibt es außerdem das Fußball-Tippspiel bei Turnieren wie der Europa- und Weltmeisterschaft. Bei der EM 2024 nahmen über 110 Mitarbeitende aus Weissenbach, St. Martin und Schwerin teil. Die Sieger erfreuten sich an tollen Sachpreisen und Gutscheinen von Sponsoren.

Flexible Arbeitszeiten werden in der heutigen Zeit immer wichtiger. Starlinger bemüht sich, die Arbeitszeiten so angenehm wie möglich zu gestalten und laufend Anpassungen vorzunehmen. 2023 wurden unter anderem im Werk 3 in Schwerin die Schichtarbeitszeiten um 10 Minuten angepasst, damit Mitarbeitende ihre Zugverbindung ohne Stress erreichen können.

Starlinger Intern

2007 wurde das firmeninterne Magazin „Starlinger Intern“ ins Leben gerufen, welches unsere Mitarbeitenden über Neuigkeiten informiert. Es werden Themen wie Firmengeschichte, aktuelle Projekte und Veranstaltungen, Änderungen in Abteilungen, Zuständigkeiten und Firmenjubiläen aller Sparten einbezogen. Jährlich werden zwei Ausgaben an Mitarbeitende in Wien, Weissenbach, St. Martin und Schwerin ausgehändigt.



CIRCULAR ECONOMY AT ITS BEST.
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



ÖKONOMIE

KUNDENZUFRIEDENHEIT DURCH INNOVATION

Nachhaltige Aspekte im Produkt- und Maschinendesign

Starlinger produziert Maschinen und Anlagen zur nachhaltigen Gewebesackproduktion und zum Kunststoffrecycling. Ein umfangreiches Service- und Beratungs-Paket, von Projekt Engineering bis hin zu After-Sales und Schulungen gehören auch zum Portfolio.

Um die Kundenzufriedenheit durch Innovation zu gewährleisten, finden regelmäßige Strategiemeetings zu jeder größeren Produktgruppe statt. Dabei beraten Mitarbeiter aus den Abteilungen Technik, Service und Vertrieb über aktuelle Projekte, Umsetzungen und die weitere Vorgehensweise. Bei neuen Entwicklungen wird zuerst durch Selbstbeobachtung intern oder durch eingebrachte Kundenideen und -wünsche extern ein grober Projektrahmen erstellt. Hier spielen Energieeinsparungsmaßnahmen eine beträchtliche Rolle. Danach wird ein Entwicklungsteam aus den verschiedenen Abteilungen geformt und durch Besprechungen die Vorgehensweise definiert, um danach in der Konzeptphase detailliert die bestmögliche Lösung zu finden. Nach dem Prototypenbau und dessen erfolgreicher Testung wird die neue Entwicklung in die Serienproduktion übernommen.

” **Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere Maschinen so zu entwerfen, zu konstruieren und weiterzuentwickeln, dass diese nachhaltige und ressourcenschonende Produkte herstellen können.**



Für die Bändchenanlage starEX (Sparte textile packaging) wurde beispielsweise das patentierte eqoSTRETCH Modul entwickelt: Mit der vollständigen Einhausung der Heizgaletten wird die Wärmeabstrahlung auf ein Minimum und der Energiebedarf um 10-15 % reduziert. Außerdem wurde diese Maschine mit einer Wärmepumpe zur Wärmerückgewinnung ausgestattet.



Die Sparte recycling technology präsentierte auf der K 2022 (internationale Messe für die Innovationen der Kunststoff- und Kautschukindustrie) eine neu konzeptionierte PET-Bottle-to-Bottle-Recyclinganlage: Die recoSTAR PET art. Diese punktet nicht nur mit 25 % Energieersparnis im Vergleich zum Vorgängermodell, sondern auch mit 45 % weniger Stillstandzeiten aufgrund von Wartungen sowie gleichzeitiger Ausstoßerhöhung um 15 %. In Summe können Bottle-to-Bottle-Recycler mit der neuen Anlage rund 21 % an Produktionskosten einsparen.



Bei der neuen Rundwebmaschine FXa 6.0 konnte der Energiebedarf zum Weben durch eine Fachbildungsmechanik im Gegensatz zur FX 6.0 um ca. 10% gesenkt werden. Zusätzlich wurde das eqoMODUL für die Bändchenanlage StarEX entwickelt: Dieses ermöglicht eine Einsparung von 240 Litern Thermoöl über die gesamte Lebensdauer der Maschine und ein ölfreies Wärmeübertragungssystem.



Die Sparte viscotec arbeitet laufend an Weiterentwicklungen. Durch Überarbeitungen haben wir bei der neuesten Serie der viscoSTAR (solid state polycondensation) die größte Energieeinsparung über die Pre-Heater-Wärmtauscher erreicht. Je nach Anlagengröße, Anlagenkonfiguration und Prozessparametern verzeichnen wir hier eine Energieeinsparung von ca. 20-30 % gegenüber der Vorgängerserie.



*Eröffnung
Josef Ressel-
Zentrum ReSTex
am FHWN Biotech
Campus Tulln
Das FHWN und
ReSTex Team,
sowie Partner und
Förderer*

© FHWN

Nachhaltigkeitsorientierte Forschungsprojekte



Starlinger
forscht

Wir stehen nicht nur mit unseren Kunden in kontinuierlichem Kontakt, sondern pflegen auch mit Verbänden und Forschungseinrichtungen einen intensiven Austausch in Form von Forschungsprojekten und Kooperationen. Ein aktuelles Projekt widmet sich dem Recycling von Kleidungsstücken und Textilien aus Mischfasern. Im neu erbauten Josef-Ressel-Zentrum für Verwertungsstrategien für Textilien (ReSTex) am Campus Tulln der Fachhochschule Wiener Neustadt wird an der schonenden Trennung von Baumwoll-Polyester-Mischgewebe und der Erhöhung der Recyclingquote von Kleidungsstücken geforscht.

Ersatzteile

Um die Lebensdauer unserer Maschinen zu verlängern und die Wartung so einfach wie möglich zu gestalten, arbeitet Starlinger laufend an der Qualitätssicherung und -verbesserung der Ersatzteile. Darüber hinaus haben wir bewusst keinen zeitlichen Maximalrahmen für die Ersatzteilverfügbarkeit unserer Maschinen festgesetzt. D.h. unsere Kunden können noch Jahrzehnte nach dem Kauf einer Maschine Ersatzteile von uns erhalten. Damit

setzen wir bewusst ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft, welche bedauernswerterweise auch vor der Maschinenbaubranche, insbesondere in Form von günstig nachproduzierten Kopien, keinen Halt macht.

Schutzrechte

Seit 2021 beantragten wir 91 neue Schutzrechte (z.B. Patente und Marken). Dies führt zu einem Besitz von 644 Schutzrechten im Jahr 2024.

2023 wurde das Team zur Verwaltung unserer Schutzrechte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums erweitert. So kann eine lückenlose Abwicklung von Neuanmeldungen, laufender Verfahren, Product Clearing (dabei werden die Rechte Dritter beobachtet und analysiert, damit diese nicht verletzt werden) bis hin zu Klagen gewährt werden. Hier möchten wir besonders die 2024 erfolgte Verurteilung einer chinesischen Firma aufgrund des Nachbaus einer unserer Technologien hervorheben. Auch mit diesem Erfolg tragen wir einen wichtigen Teil zur Arbeitsplatzsicherung und -sicherung am Standort Österreich bei.

BESCHAFFUNG

Eingekaufte Waren

Als Maschinenbauunternehmen gibt es eine große Menge an unterschiedlichen Artikeln und Rohstoffen, welche für die Fertigung unserer Maschinen notwendig sind. Von Rohstoffen wie Metallen (Stahl, Aluminium und Eisen), bis hin zu spezifischen Elektronikkomponenten und Antrieben werden Waren zur Eigenfertigung und zum direkten Verbau in unseren Maschinen zugekauft. Weiters werden auch Artikel für den Service und die Ersatzteilverfügbarkeit zur Wartung unserer Maschinen bei Kunden von unterschiedlichen Lieferanten bezogen. Wir zählen dabei unter anderem auf die Zuverlässigkeit und Qualität unserer Zulieferer in diesem Bereich.

Lieferantenauswahl

Eine Vielzahl von Lieferanten ist notwendig, um die benötigten Komponenten für unsere Maschinen zu fertigen. Folgende Kriterien werden bei der Lieferantenauswahl beachtet:

-  **Preis** – Der Preis ist eines der wichtigsten Kriterien bei der Auswahl von Zulieferfirmen. Hier gilt es mehrere Angebote einzuholen, um Preise vergleichen zu können und in Folge unter Beachtung der weiteren Kriterien die beste Auswahl zu treffen.
-  **Qualität** – Um die Funktionsweise unserer Maschinen sicherzustellen, müssen die verbauten Artikel und Rohstoffe eine dementsprechende Qualität aufweisen. Diese wird durch unsere Qualitätssicherung beim Eingang der Waren genau überprüft, um bereits vorab etwaige Mängel feststellen zu können und einen Defekt oder Bruch im Nachhinein zu verhindern.
-  **Lieferperformance** – Dazu zählen unter anderem die Verlässlichkeit, Einhaltung von Lieferterminen und das unbeschädigte Anliefern der Waren. Denn nur durch die Liefertreue unserer Lieferanten können wir unsere Liefertermine gewährleisten.
-  **Vertragsbedingungen** – Diese spielen bei der Auswahl von Lieferanten eine Rolle. Lieferkonditionen, Zahlungsbedingungen sowie Umsatzboni fallen hier ins Gewicht.
-  **Komplexität der Abwicklung von Aufträgen** – Dabei geht es um den internen Aufwand, welcher für die Abwicklung von Bestellungen beim jeweiligen Lieferanten notwendig ist. Kommunikation, einfache Abläufe und Problembehandlung können hier den Arbeitsaufwand verringern und die Abwicklung beschleunigen.
-  **Regionalität** – Es gilt das Motto: „Je näher, desto besser“. Vor allem wegen des Nachhaltigkeitsaspekts, denn die Nähe am Lieferanten bedeutet geringere Transportwege. Aber auch eine einfache Kommunikation spielt hier eine Rolle. Weiters wollen wir durch regionale Einkäufe die österreichische bzw. europäische Wirtschaft stärken.



Auf das Thema Regionalität wollen wir noch etwas näher eingehen und einige Beispiele nennen, welche wir bei Starlinger leben und so einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften leisten. Im Geschäftsjahr 2023/24 entfielen 49,8% vom Einkaufswert auf Firmen in Österreich. Dies vereinfacht, wie bereits erwähnt, nicht nur die Kommunikation, sondern fördert auch die österreichische Wirtschaft. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass wir unsere Verpackungsböden und Holzkisten direkt aus unserem Produktionsort Weissenbach und der angrenzenden Ortschaft Furth an der Triesting beziehen und so unter anderem zur Arbeitsplatzsicherung im Umkreis der Gemeinde beitragen. Durch einen firmeneigenen LKW vermeiden

wir viele kleine Anlieferungen aus der Umgebung, denn damit organisieren wir regelmäßige Sammeltransporte, Lieferungen und Abholungen. Um weitere Transportwege zu vermeiden, werden Maschinen, welche bei unseren Firmengruppenmitgliedern (z.B. STC Spinnzwirn GmbH und Georg Sahn GmbH & Co KG) gefertigt werden, direkt an unsere Kunden geliefert. Weiters versuchen wir, sofern möglich, durch eigenständige Nacharbeiten bei Reklamationen (unter Kostenübernahme durch die Lieferanten) Transporte zu verringern. Es freut uns außerdem, auch bei unseren Drucksorten auf einen mehrfach ausgezeichneten nachhaltigen Partnerbetrieb setzen zu können.

DIGITALISIERUNG

Genutzte Tools

Das Thema Digitalisierung ist aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Zu beachten ist jedoch, dass auch die Schattenseiten, wie etwa die Cyberkriminalität, zunehmen. Starlinger ergreift in vieler Hinsicht Maßnahmen in diesem Bereich. Unser Unternehmen verfügt im Allgemeinen über eine Vielzahl unterschiedlicher Computersysteme, um für alle Bereiche passende Lösungen zur Verfügung zu stellen. Dazu zählen grundlegende Systeme zum Netzwerk- und Dokumentenmanagement, sowie Systeme zur Kommunikation und ein ERP-System (Enterprise Resource Planning) für die Abwicklung von Prozessen. Zur Unterstützung der Wareneingangsprüfung wird ein 3D-Scanner eingesetzt, um die Richtigkeit und Maße der Artikel genau kontrollieren zu können.

Cyberkriminalität

Um unsere Mitarbeitenden über die Tücken von Cyberkriminalität aufzuklären, wurde 2022 ein Online-Trainings-tool für alle Kollegen mit PC-Zugang eingeführt. 448 Mitarbeitende absolvieren regelmäßig Trainings in Form von Videos und einem kurzen Quiz zu den Themen Phishing, sicheres Surfen im Internet und künstliche Intelligenz. Diese Trainings sollen Nutzer dazu befähigen, im digitalen Unternehmenskontext sicher zu handeln. Zusätzlich werden laufend simulierte Phishing E-Mails verschickt, welche die scheinbare Echtheit solcher Nachrichten aufzeigen und so Bewusstsein schaffen. Unsere EDV-Abteilung überwacht den firmenweiten Risk Score. Dieser ist von Faktoren wie dem Phish-prone Percentage (= Prozentsatz der Phishing-Anfälligkeit der Mitarbeiter, die dazu neigen auf Phishing-Links zu klicken), dem Abschluss der Cyberkriminalität-Trainings, Stellenbezeichnung und den persönlichen Risk-Scores der Nutzer abhängig. Der Wert zeigt somit das Risiko an, wie angreifbar ein Unternehmen ist und ob Mitarbeitende achtsam mit E-Mails oder anderen Nachrichten umgehen. Sollten einzelne Kollegen besonders gefährdet sein, greift die EDV-Abteilung unterstützend ein.

Webshop für Ersatzteile

Im Herbst 2024 startete die erste Testphase für unseren Ersatzteil-Onlineshop. Dieser soll Bestellprozesse für Kunden beschleunigen und vereinfachen, interne Abläufe automatisieren und die Fehlerquote bei Bestellungen reduzieren. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren und interne Tests zur Funktionalität werden regelmäßig durchgeführt.

DSGVO – Datenschutz-Grundverordnung

2018 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten. Diese zielt darauf ab, personenbezogene Daten zu schützen und Vertrauen in die Digitalisierung zu schaffen. Um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten und das Vertrauen unserer Stakeholder (wie z.B. Mitarbeitende und Kunden) zu stärken, organisierten wir entsprechende Schulungen.

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Auf das Thema „Wirtschaftliche Leistung“ werden wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024 nicht näher eingehen. Wir möchten hier auf den jährlich erstellten Lagebericht der Firma Starlinger verweisen, welcher den Geschäftsverlauf darstellt und die aktuelle Lage des Unternehmens beschreibt.

KOOPERATIONEN & AUSZEICHNUNGEN



Im Sinne des verantwortungsvollen Wirtschaftens bauen wir auf Kooperation und Zusammenarbeit. Als Mitglied bei zahlreichen Initiativen und Plattformen stehen wir im regelmäßigen Austausch mit anderen Akteuren und arbeiten gemeinsam mit ihnen an effektiven Lösungen und nachhaltigen Ansätzen. Hier eine Auswahl unserer Mitgliedschaften im Nachhaltigkeitsbereich:

UN Global Compact

Starlinger zählt zu den unterzeichnenden Unternehmen des Global Compact der Vereinten Nationen (UN GC). Das jährliche Update erfolgt in Form der Fortschrittsmitteilung (Communication on Progress, CoP). Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact, der weltweit größten Initiative für Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung, bekennen wir uns zu den 10 universellen Prinzipien und engagieren uns damit verstärkt in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

respACT

Als Mitglied von respACT – austrian business council for sustainable development – nützen wir das bestehende Netzwerk, um uns zu den aktuellen CSR-Themen zu informieren und uns dazu mit anderen Firmen auszutauschen.

Verpackung mit Zukunft

Im Sinne der Kooperation bietet die Plattform Verpackung mit Zukunft eine optimale Möglichkeit, uns gemeinsam mit engagierten Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette den Herausforderungen im Verpackungsbereich zu stellen.

EFIBCA

Als außerordentliches Mitglied der europäischen FIBC Vereinigung arbeiten wir gemeinsam mit den anderen Unternehmen aktiv daran, den Kreislauf für Industrieverpackungen zu schließen. Dabei sind wir unter anderem bei der Erstellung einer angemessenen „Design for Recycling“-Richtlinie involviert.

FIBCA

Die Flexible Intermediate Bulk Container Association (FIBCA) wurde 1983 von den Unternehmen gegründet, die zu dieser Zeit Schüttgutbehälter herstellten. Heute setzt sich die FIBCA dafür ein, die Öffentlichkeit über die Vorteile, die Verwendung und die korrekte Handhabung von Schüttgutbehältern aufzuklären. Ihr Ziel ist es, Kunden zu motivieren, FIBCs zu verwenden, um ihre Rentabilität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu maximieren.

In Zusammenarbeit mit diversen Institutionen und Firmen entstehen großartige Projekte, beispielsweise im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Besonders hervorheben möchten wir ein Projekt, welches oberösterreichischen Schulen Milch in recyclingfähigen Bechern aus 100% post-consumer Material (rPET) zur Verfügung stellt. Das Projekt fand u.a. international im Rahmen von Preisverleihungen Anerkennung und wurde mit dem Mission Innovation Austria Award, Green Packaging Star Award, TRIGOS und WorldStar Award ausgezeichnet.

Auswahl Auszeichnungen

Projekte

2024	GreenTech Award	Außerordentliche Innovationsleistungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz
2023	Niederösterreichischer Holzbaupreis	Neu errichtete Kantine am Firmenstandort in Weissenbach, aus lokal geschlagener und verarbeiteter Föhre
2022	rel focus Sustainable Innovation in Materials Award	Erfindung von rPET100, ein hitzebeständiges und vollständig recycelbares Folienmaterial für die Verwendung in thermogeformten Verpackungen, z.B. Kaffeebecher
	WorldStar Award	
	Mission Innovation Austria Award	
2021	TRIGOS	Kreislauf für recyclingfähige Becher aus 100 % post-consumer Material (rPET) für Milch an oberösterreichischen Schulen
	Green Packaging Star Award	
2020/2021	Innovations-Award	Patente als Ausdruck für Innovation
2020	Vorbildliche Verpackungslösung	Exportwirtschaft: herausragende Leistungen in Zentralasien, Erfolgstorys in Usbekistan und Kasachstan
	Silk Road Biz Award	
	NÖ Baupreis	
2019	Energy Globe NÖ	Aus Flasche wird Tasche: Die PET-Technologie macht Flaschen zu Bändchen für Kunststoffgewebe
2018	WorldStar Sustainability Award	Pinchboden-Sack aus 100 % gebrauchten PET-Flaschenflakes
	Bestes Familienunternehmen Wien	Herausragende Firma in Familienhand mit nachhaltigem Erfolg und einer soliden Zukunftsperspektive

Ehrung von Frau Angelika Huemer (Managing Partner Starlinger Gruppe)

2024	Österreicherin des Jahres	Kategorie „Unternehmen mit Verantwortung“
	H.F. Mark Medaille	Für Leistungen im Bereich der Polymerwissenschaften und der Kunststoffwirtschaft
2023	Ehrenbürgerschaft Weissenbach	Für Verdienste um die Gemeinde Weissenbach
2022	Goldene VÖK-Ehrennadel	Für Verdienste um die österreichische Kunststoffwirtschaft

WORLDSTAR 2022 AWARD FOR PACKAGING EXCELLENCE



Sustainability Award
GOLD
PET-MAN, Starlinger viscotec,
Greiner Packaging,
Schulmilchbauern Oberösterreich
for
rPET school milk cup:
fully recyclable cup made
from recycled material
2022



WPO
WORLD
PACKAGING
ORGANISATION

2022
Award for Packaging
Excellence

Honouring
PET-MAN,
Starlinger viscotec, GreinerPackaging,
Schulmilchbauern Oberösterreich

For
rPET school milk cup: fully recyclable
cup made from recycled material

CIRCULAR ECONOMY AT ITS BEST.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



Veröffentlicht 12/2024, DPR-21062



Starlinger
SUSTAINABILITY

Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H.
Sonnenuhrgasse 4
1060 Wien
Österreich
+43 1 59955-0
office@starlinger.com
www.starlinger.com

